

Niederschrift Nr. 30

über die öffentliche Sitzung des Projektausschusses der Gemeinden Pahlen/Dörpling
am Donnerstag, 11. Oktober 2012, in der Gaststätte Braun

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Anwesend sind (stimmberechtigt):

Gemeinde Pahlen

Herr Volker v.d. Heyde (Vorsitzender)

Herr Jan W. Jürgens

Herr Norbert Möller ab 19:10 Uhr

Gemeinde Dörpling

Herr Ernst Schröder

Herr Udo Gräler

Herr Jens Petersen

Entschuldigt fehlen:

Frau Silke Peters

Herr Thorsten Reepenn (unentschuldigt)

Herr Uwe Maaßen

Als Gäste anwesend:

Frau Architektin Angelika Szonn (Ingenieurbüro Petersen)

Herr Laabsch, Kirchengemeinderatsvorstand

Herr Dithmer, Wehrführer der Freiwillige Feuerwehr Pahlen

Herr Bürgermeister Patt, Gemeinde Pahlen

Herr Bürgermeister Lorenzen, Gemeinde Dörpling

Frau Gaby Schütze von der Presse ab 19:30 Uhr

Herr Norbert Max von der Verwaltung

Herr Michael Dethlefs von der Verwaltung als Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist –
und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Tagesordnung - öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift Nr.. 29 über die Sitzung des Projektausschusses am 21.06.2012
3. Kindergarten: Beratung über einen Anbau
4. Beratung und Beschlussfassung über den Einbau einer Videoüberwachungsanlage im Arztzentrum
5. Feuerwehrangelegenheiten
6. Informationen vom Techniker des Amtes, Norbert Max, bezüglich des Betriebes des Blockkraftheizwerkes (Dachs) im Feuerwehrgerätehaus
7. Beratung über die Erstellung eines Bürgermeisterzimmers im Arztzentrum
8. Eingaben und Anfragen

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift Nr.. 29 über die Sitzung des Projektausschusses am 21.06.2012

Die Niederschrift Nr. 29 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3. Kindergarten: Beratung über einen Anbau

Bürgermeister Lorenzen teilt mit, dass der Bauantrag bereits vor 4 Wochen eingereicht wurde. In dem ursprünglichen Bauantrag ist die Gemeinde Pahlen der Bauherr. Hiermit hat der Kirchenkreis ein Problem. In dem neuen Bauantrag, welcher dem Kirchenkreis zur Unterschrift vorliegt, ist nun der Kirchenkreis Bauherr.

Sobald die Baugenehmigung vorliegt, wird die Ausschreibung der Gewerke durch das Ingenieurbüro Petersen erfolgen.

Parallel wird eine vertragliche Vermögensauseinandersetzung mit der Kirche stattfinden müssen. Ferner muss ein Kooperationsvertrag mit der Gemeinde Delve geschlossen werden.

Ansprechpartner bzw. Bauleiter ist die Gemeinde Pahlen. Dies ist auch mit dem Kirchenkreis so abgesprochen.

TOP 4. Beratung und Beschlussfassung über den Einbau einer Videoüberwachungsanlage im Arztzentrum

Bürgermeister Patt berichtet, dass in diesem Jahr bereits 2x in der Liegenschaft Arztpraxis eingebrochen wurde. Die Versicherung hat die Schäden übernommen, jedoch bereits angeregt, etwas in Sachen Gebäudesicherung zu unternehmen.

Beschluss:

Der Projektausschuss beschließt den Einbau einer Videoüberwachungsanlage nebst Bewegungsmeldern und Lampen für ca. 800,- €.

Stimmenverhältnis: einstimmig

TOP 5. Feuerwehrangelegenheiten

Bürgermeister Patt stellt kurz die Rückübertragung des Feuerwehrwesens auf die Gemeinden dar. Er zitiert hierbei ein paar Passagen aus dem öffentlich-rechtlichen Vertrag, der am 18.10.2012 von den Gemeinden Pahlen, Dörpling, Tielenheimme und Wallen beschlossen werden soll.

Es wird das Fahrzeug- und Ausrüstungskonzept der Freiwilligen Feuerwehr Pahlen verteilt. Nach dem Konzept und den Berechnungen von Bürgermeister Lorenzen werden im Laufe der nächsten 10 Jahre ca. 200.000 € investiert werden müssen, wobei hier die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges inbegriffen ist. In der Unterhaltung werden nochmals ca. 25.000,-- € pro Jahr hinzukommen.

Im Vergleich zu der vorherigen FFW-Umlage von ca. 65.000 € haben die Gemeinden somit einen Überschuss in Höhe von ca. 20.000 €/Jahr.

Bürgermeister Lorenzen verliest nochmals einzelne Auszüge aus dem öffentlich-rechtlichen Vertrag und erläutert diese.

Beschluss:

Der Projektausschuss empfiehlt den Gemeindevertretungen Pahlen und Dörpling, den öffentlich-rechtlichen Vertrag in der vorliegenden Form zu beschließen.

Stimmenverhältnis: einstimmig

Der Freiwilligen Feuerwehr Pahlen wird gestattet, einen Raum im Obergeschoss des FFW-/Freibad-Gebäudes als Kleiderkammer zu nutzen.

TOP 6. Informationen vom Techniker des Amtes, Norbert Max, bezüglich des Betriebes des Blockkraftheizwerkes (Dachs) im Feuerwehrgerätehaus

Herr Max erläutert kurz wie der „Dachs“ arbeitet. Zum damaligen Zeitpunkt umfasste die durch das BHKW zu beheizende Fläche nicht mal die Hälfte der jetzigen Liegenschaft. Um weiterhin wirtschaftlich mit der BHKW-Anlage arbeiten zu können, ist es erforderlich, einen vor Ort Termin mit der Firma SenerTec zu vereinbaren, um sich entsprechend beraten zu lassen. Herr Max wird einen gemeinsamen Termin koordinieren.

TOP 7. Beratung über die Erstellung eines Bürgermeisterzimmers im Arztzentrum

Der Physiotherapeut wird nicht in das Arztzentrum kommen, daher bietet sich hier die Schaffung eines Bürgermeisterzimmers an. Es ist Herrn Bürgermeister Patt nicht mehr möglich, den täglichen Kundenverkehr in seinen Privaträumen abzuarbeiten. Die Investitionskosten würden sich auf einen neuen Anstrich und einen Schreibtisch beschränken.

Beschluss

Der Projektausschuss beschließt, einen Raum im Arztzentrum als Bürgermeisterzimmer zur Verfügung zu stellen.

Stimmenverhältnis: einstimmig

TOP 8. Eingaben und Anfragen

- Bürgermeister Patt liegt eine Anfrage über die Anmietung eines 25 m² großen Raumes im Arztzentrum vor. Grundsätzlich bestehen hier keine Bedenken. Herr Patt wird die Bewerberin zur nächsten Projektausschusssitzung einladen.
- Herr Schröder bemängelt, dass die Stützen beim Arztzentrum noch immer nicht entfernt wurden. Bürgermeister Patt wird dies mit dem Gemeindearbeiter Herrn Bornhold besprechen.
- Die Straße vor dem Grundstück Jan W. Jürgens wurde erneuert. Seitdem fahren die Pkw's dort deutlich schneller. Vor dem Hintergrund, dass hier viele Kinder spielen, wird Bürgermeister Patt diese Situation bei der nächsten Verkehrsschau ansprechen. Das Ziel ist es, die Geschwindigkeit auf 50 km/h zu begrenzen.

Vorsitzender

Protokollführer

Verteiler. Alle Mitglieder und GV-Mitglieder, Akte, AV, Protokollbuch